

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Telefon Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 293.

Druck und Verlag von J. & H. Lemming
in Bocholt.

Samstag, 28. Oktober 1905.

Für den Reklamens- und Anzeigenteil
verantwortlich: H. Lemming in Bocholt.

34. Jahrgang

Die Bergarbeiter und die neue Arbeitsordnung.

Auf Grund des neuen Vergesetzes müssen die Bergarbeiter eine neue Arbeitsordnung einführen bzw. die alte umändern. Vom Verein für die bergbaulichen Interessen ist eine solche verfaßt und sämtlichen Bergarbeitern zur Einführung vorgelegt worden. Verschiedene Bergarbeiter bringen jetzt diese neue Arbeitsordnung durch Anschlag an den Zechen zur Kenntnis der Bergarbeiter. Die Änderungen, die darin enthalten sind, beziehen sich wesentlich auf die Bestimmungen des Vergesetzes. Nach § 80 g des neuen Vergesetzes muß bekanntlich der Arbeiterauschuss oder, wo solche nicht bestehen, der Arbeitgeber einen neuen Arbeitsvertrag über den Inhalt derselben zu äußern. Da die Bergarbeiter nicht mit allen Bestimmungen der neuen Arbeitsordnung einverstanden sind und auch auf den Zechen noch keine Arbeiterauschüsse bestehen, die sich zu der einzuführenden Arbeitsordnung äußern können, müssen das alle volljährigen Bergarbeitermitglieder tun. Der Gewerkschaften christlicher Bergarbeiter hat bereits die Abänderungsanträge gestellt. Dieselben betreffen die einzelnen Bergarbeiter zum Unterchieden. Diese von den Bergarbeitern unterzeichneten Abänderungsanträge werden den einzelnen Zechenverwaltungen und dem Oberbergamt vorgelegt. Ob die Zechenverwaltungen auf die Abänderungsanträge eingehen, ist fraglich. Bekanntlich hat man auf der Zeche „Bruchstraße“ den Protest gegen die Verhängung der Seilschneise der fast von der ganzen Belegschaft unterschrieben war, auch nicht beachtet. Die Abänderungsanträge, die gestellt worden sind, beziehen sich hauptsächlich auf die Regelung der Schichtzeit, wo die Arbeitsordnung acht Stunden ausschließlich Seilschneise vorsieht und die Arbeiter 8 Stunden einschließlich Einfahrt verlangen. Ebenso verlangen die Bergleute die Zulassung des Arbeiterauschusses beim Abschluß der Bedinge. Dann soll da, wo eine Einigung über das Gehalt nicht zustande kommt, nicht mehr wie bisher der ortsübliche Tagelohn gelten, was die neue Arbeitsordnung auch noch vorsieht, sondern die Arbeiter wollen den Durchschnittslohn derselben Arbeiter im vorangegangenen Monat haben. Auch beantragen die Bergleute, daß die Förderwagen geeicht werden, was in der Arbeitsordnung auch fehlt. Bezüglich der Lohnzahlung beantragen die Bergarbeiter, daß der Lohn bis zum 10. des folgenden Monats gezahlt wird und nicht mehr wie früher, was auch in der

neuen Arbeitsordnung noch enthalten ist, daß der Lohn erst in der zweiten Hälfte des folgenden Monats stattfindet. Die bergpolizeilichen Vorschriften sollen auf allen Zechen, auf denen Arbeiter beschäftigt sind, die der deutschen Sprache nicht völlig mächtig sind, in den betreffenden Sprachen, die die fremden Arbeiter verstehen, angeschlagen werden. Dann wollen die Arbeiter, daß bei Strafverhängungen über eine Mark der Arbeiterauschuss gehört werde; überhaupt sollen die Gesamtstrafen über einen einzelnen Arbeiter für verschiedene Vergehen im Laufe eines Monats nicht 5 Mark übersteigen. Die Arbeitsordnung sieht vor, daß für Förderung unreiner Kohlen ein einzelner Bergmann mit 5 Mk. bestraft werden kann, anstelle des Wagenmüllens. Nach der neuen Arbeitsordnung werden auch Wagen, die nicht vorchriftsmäßig oder mit unreinen Kohlen beladen sind, als voll angesehen. Bei den Arbeiterauschüssen beantragen die Arbeiter den heutigen Reichstagswahlmodus mit Isolierung. Das Proportionalwahlssystem für die Arbeiterauschüsse wählen, das vom Gewerkschaften christlicher Bergarbeiter beim bergbaulichen Verein beantragt wurde, ist nicht eingeführt, sondern relative Mehrheit. Die Arbeiterauschüsse müssen spätestens am 15. Dezember d. J. eingereicht sein, und spätestens am 15. November d. J. soll die neue Arbeitsordnung in Wirksamkeit treten.

Deutsches Reich.

* Bocholt, 28. Oktober.

Ueber die Fleischnot

äußerte sich am Dienstag der Landwirtschaftsminister v. Podbielski wieder in Halle bei der Enthüllung des Marck-Denkmal. Er sagte u. a.: Landwirtschaft, Handel und Industrie ergänzen sich und sind aufeinander angewiesen, eines kann ohne das andere nicht gedeihen. Nicht sich diese Erkenntnis in immer weiteren Kreisen Bahn, so wird auch das Verständnis für die gegenseitigen Bedürfnisse wachsen, man wird sehen, daß seine gönnen und sich neidlos an der Wille des anderen Erwerbsstandes freuen. Wirft man einen Blick in die Zeitungen der letzten Wochen, so scheint der Zeitpunkt eines solchen Zusammenwirkens, und gegenseitigen Verständnisses allerdings noch in recht weiter Ferne zu liegen. Mit welcher schweren Vorwürfen hat man die Landwirtschaft wegen der auch von der Staatsregierung beklagten Teuerung des Fleisches überschüttet! Und wie ungerecht sind diese Vorwürfe! Ich will hier nicht auf die Ursachen der gegenwärtigen Zustände ein-

gehen, nur zwei kurze Sätze möchte ich auch hier aussprechen: erstens: die Schuld an der Teuerung der Fleischpreise trifft nicht die deutschen Landwirte, und zweitens: die von vielen Seiten so stürmisch verlangte weitere Dehnung der Grenzen wird nach meiner festen Überzeugung ein Versuch nicht nur mit untauglichen, sondern mit schädlichen Mitteln sein; mit untauglichen Mitteln: denn sie wird nach der Lage der Dinge im Ausland keine erhebliche Erleichterung unseres Marktes bewirken, mit schädlichen Mitteln: weil durch die gesundheitliche Gefährdung unserer Viehbestände die gezielte Entwidlung der deutschen Viehzucht auf das schwerste geschädigt und damit erst recht eine dauernde Fleischknappheit herbeigeführt werden würde. Die deutsche Landwirtschaft hat die Aufgabe, unser Volk mit dem nötigen Fleisch zu versehen, und ich habe das feste Vertrauen, daß die preussische Landwirtschaft dieser Aufgabe gerecht werden wird!

Einberufung des Landtages.

Nach einer der Post zugehenden Mitteilung soll innerhalb der Staatsregierung die Einberufung des Landtages zum 14. November erwogen werden. Obwohl diese Nachricht von gut unterrichteter Seite herkommt, glaubt die Post doch, daß ein um eine Woche späterer Termin gewählt werden dürfte. Selbstverständlich vorausgesetzt, daß die Entschließung zum Staatsministeriums überhaupt zu Gunsten einer Herbstsession ausfällt. Anscheinend hängt die Beschlußfassung, schreibt das Blatt wieder, jetzt nicht mehr sowohl davon ab, ob der Gesetzentwurf über die Unterhaltung der Volksschule, bis zur zweiten Hälfte November spruchreif gemacht werden kann oder nicht, sondern von Erwägungen allgemeiner politischer Natur, und zwar dürfte dabei die Frage im Vordergrund stehen, ob durch die gleichzeitige Verhandlung der Reichsfinanzreform und des Schulunterhaltungsgegesetzes etwa der Verabschiedung jener wichtigen Vorlage im Reichstage Schwierigkeiten erwachsen könnten.

Ein Nachtragset für Ostafrika

kündigt die „Deutsche Tagesztg.“ an. Der Aufstand dauert viel länger, als man anfangs angenommen habe und deshalb beginne man jetzt mit der Aufrechnung der Kosten. Von Gouverneur Graf Böhm seien Unterlagen verlangt worden für die Feststellung des Nachtragsetts, der dem Reichstag bald zugehen solle. — Daß man bei dem Umfang, den der Aufstand in Ostafrika angenommen hat, mit dem im Etat für 1905 vorgesehenen Mitteln nicht auskommen wird, dürfte wohl feststehen. Fraglich ist nur, ob man nicht schon jetzt mit Etatsüberschreitungen

zu rechnen hat, welche sofortige Nachforderungen nötig machen.

Zur Frage der Personalarisreform

hat die Handelskammer zu Berlin dem Eisenbahnminister eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet. Unter anderem befristet sie, daß der Schnellzugsausschlag nur für solche Schnellzüge erhoben werden solle, welche im großen durchgehenden, insbesondere im internationalen Verkehr stehen. Auch bringt sie eine anderweitige Berechnung des Gepäcktarifs in Vorschlag.

S. Münster i. W., 26. Okt. Der Minister von Podbielski nahm an der Hauptversammlung des Westfälischen Bauernvereins teil, dessen Ehrenmitgliederschaft er annahm. Dann wählte er der Einweihung des Gebäudes der Landwirtschaftskammer bei.

S. Berlin, 26. Okt. In Gegenwart des Kaisers fand heute die feierliche Enthüllung des Moltke-Denkmal statt. Entprechend der militärischen Bedeutung Moltkes trug die Feier einen vorwiegend militärischen Charakter. Das Denkmal befindet sich gegenüber dem Reichstagsgebäude und dem Bismarckdenkmal. Während aber das Bismarckdenkmal in Bronze gehalten ist, ist dasjenige Moltkes aus Marmor gefertigt. Die Herstellung des Denkmals hat 5 Jahre in Anspruch genommen; es ist das größte Marmordenkmal Berlins.

S. Berlin, 26. Okt. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der in Warschau wegen des Eisenbahnunfalls Schwierigkeiten hatte, weiter zum kommen, ist mit einem besonderen Zuge, den Kofaken bis zur Reichsgrenze begleiteten, heute mittag auf dem Anhalter Bahnhof hier eingetroffen.

S. Tullingen, 26. Okt. In der heutigen Landtagswahl erhielt Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Storz (Sp.) 3089, Arbeitersekretär Mattutat (Sozialdem.) 2060 Stimmen; Storz ist somit gewählt.

Ausland.

Frankreich.

Meuterei auf einem französischen Kriegsschiffe. Den Echo de Paris wird von einem Marineoffizier bestätigt, daß sich die Mannschaft des Panzerkreuzers Du Petit Clouars auf der Fahrt von Toulon nach Saigon am 26. September gegen die Offiziere aufgelehnt hat. Insbesondere seien die zwei diensthabenden Offiziere von den Maschinisten beim Appell beschimpft worden. Vier Rädelsführer wurden festgenommen und in

es schien ihm, als ob sie nicht gern auf dieses Thema eingehe.

Von den übrigen Schloßbewohnern sah er außer dem Grafen nur noch den Verwalter, der ihm weder Wohlwollen noch Abneigung bezeugte; er blieb fast nur auf den Verkehr mit den beiden Mädchen angewiesen; mit ihnen verplauderte er jetzt manche Stunde und seine Gefenung machte so erfreuliche Fortschritte, daß er bald das Lager verlassen und den größten Teil des Tages im Sessel verbringen konnte.

In der Dämmerstunde eines Abends erinnerte Leontine ihn an seine vertraulichen Mitteilungen. „Ich habe nachgedacht“, sagte sie, „und meine, daß Sie den Grafen ebenfalls ins Vertrauen ziehen müssen, wenn Sie ihr Geheimnis sichern wollen. Graf Montrau sprach davon, daß er den Bericht über das hier stattgehabte Gefecht ans deutsche Hauptquartier senden wolle; er wird nicht vergeßen, dabei zu bemerken, daß Sie noch leben.“

„Das muß doch verhindert werden!“ rief Theobald.

„Und dies kann nur dadurch geschehen, daß Sie dem Grafen volles Vertrauen schenken. Bedenken Sie ferner, wie nahe die Möglichkeit liegt, daß Ihre befreundeten Kameraden hierher schreiben oder persönlich kommen, um sich nach Ihnen zu erkundigen. Auch in diesem Falle müssen Sie wünschen, den Grafen auf Ihrer Seite zu haben.“

„Wer wird er mir, dem Feinde meines Vaterlandes, Sympathien entgegenbringen? Wird er auf meine Wünsche eingehen?“

„Ueber diesen Punkt glaube ich Sie beruhigen zu dürfen. Graf Montrau ist ein edel denkender Mann, er wird Ihre Beweggründe verstehen und ehren. Und selbst wenn er Ihre Absichten nicht billigt, so würde er dennoch Ihren Wunsch erfüllen.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermitt.

Roman von G. v. W. August König.

(Nachdruck verboten.)

Darüber mußte er sich Gewissheit verschaffen; es war notwendig, seine Absichten seiner Pflegerin anzuvertrauen und sie für dieselben zu interessieren.

Leontine selbst gab ihm Gelegenheit, die Rede darauf zu bringen; sie fragte ihn, ob er ihren Bruder kenne, der als Tompeter bei seinem Regiment stehe. Sie war allein bei ihm bei dieser Frage, und er bat sie, an seinem Lager Platz zu nehmen.

„Ich kenne ihn“, sagte er, „er wurde bei Orleans leicht verwundet, und ich glaube, daß er jetzt wieder beim Regiment befindet!“

„Noch nicht“, erwiderte Leontine, „er weiß noch in der Heimat bei der Mutter, um dort seine völlige Heilung abzuwarten.“

„Haben Sie ihm geschrieben, daß ich hier liege?“ fragte Theobald voll banger Erwartung.

„Nein, ich hatte dazu noch keine Gelegenheit. Seit Ihrer Verwundung habe ich nur einige Zeilen an Mama geschrieben, um ihr zu melden, daß ich mich noch wohl befinde.“

„Von mir erwähnten Sie nichts?“

„Nein.“

„Dem Himmel sei Dank“, sagte Theobald, erleichtert aufatmend. „Sie ahnen nicht, mein liebes Fräulein, welchen großen Dienst Sie mir durch Ihr Schweigen erwiesen haben. Sie sind eine Deutsche, und ich hege die Überzeugung, daß Sie mein Vertrauen nicht täuschen werden, auch dann nicht, wenn Sie mit meinen Absichten nicht einverstanden sein sollten. So hören Sie denn: Ich bin der einzige Sohn eines unglücklichen, den die Schurkerei eines gewissenlosen Mannes ins Gefängnis geworfen. Mein armer Vater ist hilflos und ich betrachte es nun als die Aufgabe meines Lebens, jenen Schurken zu entlarven, um dem Vater Ehre und Freiheit zu geben.“

Hören Sie weiter. Ich liebe und wurde geliebt. Ich nannte schon die Geliebte meine Braut, als mein Vater verurteilt wurde. Dieses Urteil schändete meinen Namen und brachte mich selbst an den Bettelstab; die hochfahrenden Eltern meiner Braut lösten die Verlobung und die Geliebte fügte sich gehorham diesem Befehl. Verdammten Sie sie nicht, mein Fräulein“, bat er, als er den Ausdruck der Entrüstung in ihrem schönen Antlitz bemerkte, „sie ist die Tochter reicher Leute, in Ueberfluß und Wohlleben groß geworden, und an meiner Seite hätte sie nur Not und Sorge gefunden. Kehre ich aus dem Feldzuge nicht zurück, so ist sie frei; die Toten vergißt man bald, sie wird an der Seite eines anderen Mannes glücklich werden.“

„Und Sie?“ warf Leontine bewegt ein.

„Ich habe entsagt“, fuhr er leise fort. „Ich kann weder glücklich werden, noch glücklich machen, so lange mein Name entehrt und jene Aufgabe nicht gelöst ist. Um sie lösen zu können, muß ich unter den Gefallenen und Vermissten bleiben; unter fremdem Namen muß ich nach Brüssel reisen, wo jener Schurke wohnt.“

„In Brüssel?“ wiederholte Leontine über- rascht. „Meine Freundin Cécilie Didier wohnt dort, vielleicht —“

„Mein Gott, welchen Namen nennen Sie da“, unterbrach Theobald sie erregt. „Didier heißt der Schurke, aber seine Tochter kann Ihre Freundin nicht sein, denn so viel ich weiß, ist er nicht verheiratet.“

„Henry Didier?“

„Ganz recht, so ist sein Name.“

„So ist er der Onkel Céciliens; er hat sie nach dem Tode ihrer Eltern an Kindesstatt angenommen“, erwiderte Leontine nun auch erregt. „Aber ist Didier wirklich der Schurke, als den Sie ihn bezeichnen? Cécilie ist so brav und ehrenhaft.“

„Ich sage Ihnen die volle Wahrheit, mein liebes Fräulein, und ich werde Ihnen das aus- einanderlegen.“

„Nein, nein, Sie müssen sich noch hüten“, bat Leontine. „Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und will alles tun, was Sie wünschen.“

„Tausend Dank! Sie werden also keine Mitteilung über mich in die Heimat senden. Doch habe ich dies von anderen zu befrichtigen?“

„Graf Montrau hat damals seinen Bericht nicht abgegeben und wird nun wohl nicht mehr daran denken. Aber stellen Sie sich die Sache nicht leichter vor, als sie ist?“

„So wollen Sie mir beistehen?“ fragte er erfreut.

„Ja, ich will Ihnen helfen, so viel ich kann“, erwiderte sie, und aus ihren schönen Augen trat ein warmer Strahl. „Nun aber müssen Sie ruhig sein und nicht weiter an die aufregende Geschichte denken; in einigen Tagen reden wir wieder darüber. Lassen Sie Cécilie nichts merken und seien Sie nicht unfreundlich gegen sie, denn welche Anklage Sie auch gegen ihren Onkel erheben mögen, Cécilie hat keinen Anteil daran. Und nun noch eins: Sie werden dem Herrn Grafen Ihren Namen nennen müssen, haben Sie ihn schon gewählt?“

„Theodor Winter, mein Fräulein.“

„Gut; diesen Namen werden Sie also fortan führen?“

„Ich werde meinen wahren Namen vergessen, bis die Umkehr von ihm genommen ist.“

Der Eintritt Céciliens unterbrach das Gespräch, auf das Leontine in den nächsten Tagen nicht wieder zurückkam.

Theobald fand jetzt ein besonderes Interesse daran, Cécilie zu beobachten und mit ihr zu plaudern; ihre Offenheit und Herzlichkeit überzeugten ihn, daß das Urteil Leontines der Wahrheit entsprach. Er erfuhr von ihr alles, was er über die Verhältnisse im Hause ihres Onkels wissen wollte, und sie war entzückt als er ihr sagte, daß er später in Brüssel wohnen werde. Ueber den Charakter ihres Onkels und ihrer Tante erhielt er nicht den Aufschluß, den er wünschte;

Setzen gelegt, jedoch von ihren Kameraden befreit, die dann auf Deck des Schiffes die internationale Antikommunisten. Als Grund der Meuterei gab die Mannschaft schlechte Kost an.

Italien.

Englische Freundschaftsbemühungen.

Wie die Agenzia Stefani erfährt, wird ein englisches Geschwader demnächst in Genua eintreffen, um an den Festlichkeiten aus Anlaß der Anwesenheit des Königs und der Königin teilzunehmen.

Rußland.

Der Generalstreik in Rußland.

Die Lage verschlimmert sich mit jedem Tag; an ein Zurück ist nicht mehr zu denken und ob Ordnung und Recht bald wieder hergestellt werden können, ist schwer zu sagen. Die Folge dieses Aufstands, der jetzt das ganze Rußland in Mitleidenhaft gezogen hat, werden hinter denen des Krieges wenig zurückbleiben. Alle Lebensadern des großen Reiches sind unterbrochen. Das Schalten und Walten der russischen Regierung hat die Erregung des Volkes zum Äußersten gebracht, das Volk sieht sich in seinen Hoffnungen getäuscht und der Aufruhr wütet an allen Enden und Ecken. Am schlimmsten sieht es in den Städten aus, die vom Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten sind und mit Schrecken an den Augenblick denken müssen, in dem sie auf die Zufuhr von Lebensmitteln unbedingt angewiesen sind. Dazu kommt noch der russische Winter, unter dessen Einfluß schon ohnehin das ganze öffentliche Leben, besonders auf dem Lande sich gestaltet. — Schwere wirtschaftliche Schäden erleidet auch der deutsche Handel, der auf Rußland angewiesen ist. Auf einigen Bahnen werden keine Güter mehr angenommen und Peterhof soll durch Bahnen nicht mehr zu erreichen sein. Die Postverwaltung hat auf vielen Strecken schon die Briefbeförderung einstellen müssen. Viele Telegraphenämter sind militärisch bewacht und das noch arbeitende Personal droht mit Streik.

* Moskau, 26. Okt. Die Lage verschlimmert sich mit jedem Tage. Die Zahl der Wechselprotesten wächst immer mehr. Die Kohlenvorräte für die Fabriken der Moskauer Region reichen für einen Monat, Holz ist nur noch für 10 Tage vorhanden. Gestern wurden alle Apotheken geschlossen.

* Petersburg, 26. Okt. Morgens dehnte sich der Aufstand auf die Handelswelt aus, die Läden wurden geschlossen.

* Petersburg, 26. Okt. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung von Eisenbahnangestellten wurde mitgeteilt, daß auch die Verwaltungen der Südbahnen in Wolodga und der ersten Gesellschaft der Vorkahnen sich dem Aufstand angeschlossen haben.

* Petersburg, 26. Okt. Im Stadtteil

Wassiliostrom sind alle Magazine und Läden geschlossen. Das Post- und Telegraphenamt ist militärisch bewacht worden. Die Druckereien arbeiten noch.

Die Revolution im Anzuge.

* Petersburg, 26. Okt. Auf der Börse herrscht Panik, die einen gewaltigen Sturz der Bahnaktien und Industriewerte zur Folge hatte. In Beamtenkreisen werden umfassende Abschiedsgesuche eingereicht, um sich noch eilig die Pension zu sichern. Seit gestern gingen auch massenhaft Gesuche von Schülern um Verabschiedung ein, die man durch Gehaltserhöhung zu beruhigen suchte. In den gestrigen Nachmittagsversammlungen traten mehrere Offiziere und Soldaten als Redner auf. In Moskau ist es zu Straßenkämpfen gekommen. Die Regierung verhält sich passiv und auch die Veröffentlichung der Einsetzung des Ministerkabinetts dürfte nicht mehr den gewünschten Erfolg haben.

* Warschau, 26. Okt. Der Generalstreik der Eisenbahnen dauert unverändert weiter. Jeder Verkehr stockt. Keine Postverbindung besteht mehr. Es herrscht Mangel. Schlachtvieh muß auf den Chaussees herangetrieben werden. Heute früh zerstreute in der Vorstadt Praga die Infanterie einen Zug der Ausständigen. An der gestrigen Studentenversammlung beteiligten sich auch Arbeiter. Als weitere 2000 Arbeiter in die Versammlung einzubringen beabsichtigten, umgingelte Infanterie das Polizeikommando.

Der Professor der Geologie Amalicki, ein Führer der Antireform, wurde auf offener Straße durch einen Stein auf den Kopf getötet. Für Samstag ist der Generalstreik angekündigt.

Arbeiterbewegung.

* Widrach, 26. Okt. Der seit mehreren Wochen andauernde Streik der beiden Firmen H. J. Brunner in Hochneutrich und Gesellschaft für Textilindustrie in Widrach ist durch Vermittelung des Vorsitzenden des Gewerbebezirks M. Glabach, Beigeordneten Dr. zur Nieden beigelegt worden. Heute haben gegen 100 Weber die Arbeit wieder aufgenommen.

* Düsseldorf, 26. Okt. Die hiesigen Steinhauer hatten ihren Arbeitgeber die Forderung auf Einführung der 7½ stündigen Arbeitszeit unterbreitet. Dieselbe ist bewilligt worden.

* Gießen, 26. Okt. Durch die Vermittelung des Bürgermeisters Rüter wurde der über zwei Monate lange Aufstand der Holzarbeiter am Donnerstag beigelegt. Die Arbeiter werden vom nächsten April ab an die früheren Forderungen oder wenigstens die Zugeständnisse des Einigungsamtes durchgesetzt haben, versprochen aber dann, drei Jahre lang an der Arbeitszeit von 54 Stunden festzuhalten. Ausbedungen ist weiter die Wiedereinstellung aller Streikenden.

* Toulon, 25. Okt. Der Aufstand der Gasarbeiter ist durch Bewilligung einer Lohnerhöhung beendet worden.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 26. Okt. Beim Spielen mit einem Revolver verunglückt ist der Student der Medizin Christian Brodmann. Er hatte auf seiner Stube Besuch von zwei Kommilitonen. Einer von diesen machte sich mit seinem Revolver zu schaffen, ohne zu merken, daß dieser scharf geladen. Plötzlich krachte ein Schuß, und die Kugel drang Brodmann aus einer Entfernung von einigen Schritten in den Rücken ein. Der Betroffene wurde in ein Krankenhaus gebracht.

— Hamburg, 25. Okt. Beim Siesbau stürzte ein Schacht ein, wodurch zwei Arbeiter verunglückt wurden; einer wurde getötet, der andere schwer verletzt.

— Bremerhaven, 26. Okt. Auf einer abenteuerlichen Fahrt begriffen, traf vorgestern abend der Finnländer Gustav Nordin hier ein. Er hat am 10. August in einem aus Segeltuch gefertigten 4 Meter langen, 70 Zentimeter breiten und 70 Zentimeter hohen Boot Stockholm verlassen und ist mit diesem primitiven Fahrzeug die schwedische Küste entlang durch das Kattegatt, die Ostsee, den Kaiser-Wilhelm-Kanal, die Unterelbe und den Elbe-Weser-Kanal nach hier gefahren. Gestern früh trat Nordin durch den Hunte-Ems-Kanal die Weiterreise nach Holland an.

— Schiffler (Saarrevier), 26. Okt. Die hier seit mehreren Wochen herrschende Typhusepidemie hat bereits eine Anzahl von Opfern gefordert. Die Typhusbarade ist fortwährend besetzt.

— Saarlouis, 26. Okt. Im nahen Lothringischen Orte Merlenbach wurden drei Arbeiter durch einen Sprengschuß schwer, ein vierter leicht verletzt. Zwei werden das Augenlicht verlieren.

— München, 26. Okt. Der Ort Oberdorf an der Salzach ist gegenwärtig von seinen Bewohnern verlassen, weil er in absehbarer Zeit dem Untergang durch ein eintretendes Hochwasser verfallen ist. Die Bewohner des Ortes werden sich in der Nähe ansiedeln und eine neue Ortschaft gründen.

Provinzielle Nachrichten.

* Erla, 24. Okt. In einem Zufuß des Leibesohnen Mühlegbachs hier ist heute nachmittag eine 30—35 jährige männliche unbekannte Leiche angeschwemmt. Der Tote gehört anscheinend dem Handwerkerstande an. Verletzungen sind an der Leiche nicht sichtbar. Sie war bekleidet mit einem dunkelblauen, rot gepunkteten Rock, blaue gestreiften Hosen, graubraunen Unterjacke, schwarze und weiß gestreiften Wäsche, schwarze Hose, Zugtiefer und weichen schwarzen Filzhut. Dem Befund nach war der Tod erst seit kurzem eingetreten.

□ Emmerich, 26. Okt. Auf der Ausstellung

in Lüttich wurde der Firma Anglo-Continental vorm. Ohlenhoff'sche Guano-Werke zu Emmerich für Peru-Guano „Hühnermark“ die höchste Auszeichnung, der „Grand Prix“ zuerkannt.

* Bochum, 26. Okt. Auf Bege „Sathringen“ sind innerhalb zwei Tagen drei Unfallsfälle vorgekommen. Gestern wurden zwei Bergleute so schwer verletzt, daß sie in Bergmannshaus gebracht werden mußten. Heute geriet ein Bergmann unter herabstürzendes Gestein, er konnte nur als Leiche geborgen werden.

* Duisburg, 26. Okt. Auf dem Walzwerk der Gutehoffnungshütte verunglückte gestern der Arbeiter H. Lunsens aus Mülheim-Styrum dadurch, daß er von der zerissenen Kette getroffen wurde.

* Alsdorf (Kreis Aachen), 26. Okt. Bei der Einfahrt der Frühlingsfrucht fuhr heute morgen der Förderwagen auf der Grube Wilhelmsschacht infolge Verfalls der Bremse so heftig auf die Sohle auf, daß vier Bergleute mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 28. Oktober.

11 Die Post an Allerheiligen. Am 1. November — Allerheiligen — sind die Postschalter wie an Sonntagen geöffnet. Die Orts- und Landbestellung erfolgt in gleichem Umfang wie an Sonntagen.

* Das Lysol. Seit dem Jahre 1898 sind mehrere Fälle vorgekommen, in welchen durch den Gebrauch von Lysol Schädigungen und Unfallsfälle herbeigeführt wurden. Außer den auf Verwachsung und unvorsichtiger Aufbewahrung des Lysols beruhenden Vergiftungen sind seit dem genannten Jahre 2 Morde, 11 Selbstmorde und 8 Selbstmordversuche durch Lysol herbeigeführt worden. Mit Rücksicht hierauf sei daher auf die mit dem Gebrauche von Lysol und der gleichartigen Cresol-Seifenlösung verbundenen Gefahren aufmerksam gemacht und vor unvorsichtigem Gebrauche oder Aufbewahren dringend gewarnt.

Neueste Nachrichten.

Eisenbahnunglück in Duisburg.

W. Duisburg, 27. Okt. (Amstisches Telegramm.) Auf dem Bahnhofe Duisburg fuhr heute morgen 6.13 Uhr infolge falscher Blockbedienungen der Schnellzug 96 Hamburg-Böln auf den im Bahnhofe haltenden Schnellzug 196 Oberhausen-Aachen auf, wobei die beiden letzten Wagen des Zuges 196 ineinander geschoben wurden. 1 Reisender wurde getötet, 1 schwer verletzt; 2 Reisende und 1 Schaffner wurden leicht verletzt.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 29. Oktober.

- St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Joseph.
6, 7/8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)
8 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 6 Uhr Sakramentsandacht.
St. Maria.
Dienstag: Die Antoniusandacht fällt aus.

Die Rosenkranzandachten sind an den Wochentagen in St. Georg bei der hl. Messe um 1/9 Uhr, in St. Joseph bei der hl. Messe um 6 Uhr, in St. Maria bei der hl. Messe um 6 Uhr, in St. Agnes bei der hl. Messe um 1/7 Uhr.

Für die Mitglieder der

Ewigen Anbetung

ist die Vereinstafel in der Pfarrkirche am Donnerstag um 6 Uhr.

36 000 Pracht-Betten

wurden versch., ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. Ober- Unterbett und Kissen mit weichen Bettf. 12,50. Pracht. Hotelbetten 17,50. Note Ausstattungsbetten 22,50. Nichtpfl. zahlr. Betrag retour. Preisliste gratis. A. Kirschberg, Leipzig 36.

Nur 1 Mark!

kostet 1 Los der beliebtesten

Strassburger Lotterie

11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. Ziehung 11. November. Günst. Gewinnaussichten. 1200 Gewinne. Gesamtsw. 39,000 Mark.

10,000 Mark

LOSE empfiehl das General Debit

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langstr. 107. Wiederverkäufer gesucht!

Dr. Thomas' Fettlaugenmehl,

seit 20 Jahren bewährt, ist das beste Waschmittel.

Schutzmarke: „Negerin“.

Alleinige Fabrikanten: Grämer & Neu, B.-Rittershausen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist praktischer Hausfrauen unentbehrlich.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Adam-Pianos

haben sich seit über 75 Jahren in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit als vorzüglich bewährt; sind kreuzförmig mit starkem Eisenrahmen, Panzerstimmstock u. in geschmackvoller Ausstattung gebaut; werden zu massigen Preisen gegen bar oder gegen Abschlags-Zahlungen frei Haus geliefert; sind auch mitbeweis mit Anrechnung der Miete auf späteren Kauf zu haben.

Pianoforte-Fabrik

Gerhard Adam

WESEL

Gegründet 1828.

Niederlage in

Bocholt, Nordstrasse 49.

Illustration of a woman sitting and a man standing, with text: Sichere Hilfe für Bruchleidende. Bruchband ohne Feder, gesetzlich geschützt. Tausende Anerkennungen. Apparate für Rücken- und Beinverkrümmungen. Leibbinden, Bandagen f. Frauenleiden. Künstliche Glieder. Artikel zur Krankenpflege.

H. Schievekamp der Ältere, Wesel.

In Bocholt persönlich anwesend jeden Mittwoch von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr morgens im Hotel Gerbaulet.

Habe in Bocholt keine Vertretung mehr.

Duisburg-Ruhrorter Bank, DUISBURG RUHRORT

vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter günstigen Bedingungen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Check-Verkehr.

Discontierung von Wechseln und Domikallstelle für Wechsel.

Ausstellung von Tratten, Checks und Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, fremden Geldsorten und Wechseln auf das Ausland.

Einklösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Annahme geschlossener Depots.

Verkauf von Schrankenscheuern in unserer feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer.

Baranlagen werden je nach Kündigungsfrist verzinst.

Eigene Vertretung an der Essener und Düsseldorf Börsen.

An- und Verkauf von Kassen und Obligationen.

Wir handeln bei diesen Geschäften als Selbstkontrahenten oder berechnen auf Wunsch eine Minimal-Provision unter Weitergabe des Originalpreises.

Das kann ein Blinder fühlen

Illustration of a man with a cane and a dog, with text: Mohra MARGARINE ist unerreich!

Möbelschreiner

gefertigt.

Joh. Robeling,

Wesling 658.

Der Aufmerksamkeit unserer

Besucher empfehlen wir die mit der heutigen Auflage unseres Blattes zum Verkauf gelangende Beilage der Firma

H. Sahen & Co., Arnheim a. Rh.,

betr. Lotterie-Lose.

Mehrere tüchtige Jacquardweber

suchen

Schüring & Herding.

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten

Peru. Tanin-Wassers.

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern.

Die Töchter des Erfinders.

Illustration of two women, with text: Tausende von Anerkennungen. — Ärztlich empfohlen. Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung. Zu haben mit Fettgehalt oder trocken (fettfrei) bei Peter Rolf am Markt, und Friseur Karl Zöpfgen, Neustrasse. In Flaschen zu Mk. 1.75 und Mk. 3.50. Erfinder: E. A. Uhlmann & Co.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern

unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden gelöst hat.

A. Hoock, Leherin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Advertisement for M. 3, featuring a portrait of Heinrich Bocholt and text: Wir find M. 3 zu 4 1/2 % a thet in Boch unterzubringen Franz...

Advertisement for Dr. St. G., featuring a portrait of a man and text: Dr. St. G. me...

Advertisement for Seife, featuring a portrait of a woman and text: Seife Schm...

Advertisement for Sommers, featuring a portrait of a man and text: Sommers v. Bergmann &...

Advertisement for Runk Stee, featuring a portrait of a man and text: Runk Stee...

Anglo-Continentale
Werke zu Gmmerich
erte" die höchste Aus-
angestellt.
Bede „Zothringen“
drei Unglücksfälle
en zwei Bergleute
Bergmannshütten ge-
eriet ein Berg-
Gestein, er konnte
den.
f dem Bergwerk der
kte gestern der Vor-
Mühlheim - Styrum
enen Kette getroffen

26. Okt. Bei der
heute morgen der
Wilhelmschacht in-
so heftig auf die
te mehr oder weniger

richten.

hott, 28. Oktober.

heiligen. Am 1.
sind die Post-
geöffnet. Die Orts-
gleichem Umfange

dem Jahre 1898 sind
in welchen durch
hädigungen und Un-
nen. Außer den auf-
tiger Aufbahrung
räftigungen sind seit
vorbe, 11 Selbstmorde
ch Psol herbeigeführt
auf sei daher auf die
psol und der gleich-
verknüpfen Gefahren
r unvorsichtigen Ge-
ringend gewarnt.

richten.

in Duisburg.

Okt. (Amtliches
Bahnhofs Duis-
6,13 Uhr infolge
der Schnellzug 96
im Bahnhofs hal-
Oberhausen-Nachen
rechten Wagen des
geschoben wurden.
dies, 1 schwer ver-
schaffner wurden

DUISBURG

UHRORT

g von Wertpapieren.

ra in unserer fener-

Kündigungsfrist vor-

ner und Düsseldorf

and Obligationen.

beschäftigen als Selbst

a auf Wunsch eine

ergabe des Original-

herre tüchtige

wardweber

suchen

ng & Herding.

ehen beweisen

eres seit 18 Jahren über-

Tanin-Wassers.

an unseren eigenen Kindern.

chander Erfinders.

an Anerkennungen. — Arz-

len. Haarpflegemittel von

Wirkung. Zu haben

alt oder trocken (festfrei bei

Rolf am Markt,

und Friseur

pflegen, Neustrasse.

zu Mk. 1.75 und Mk. 3.50.

A. Uhlmann & Co.

genleidenden

us Denbarkeit gern und

ich mit, was mir von jah-

vollen Wagen und Wep-

schwerden geholfen hat.

ek, Veyreim, Zäpfen-

Frankfurt a. M.

Wir sind beauftragt,
M. 300000
zu 4 1/2 % auf gute erste Hypo-
thek in Bocholt und Umgegend
unterzubringen.
Franz Korte & Co.



**Erstlings-
Ausstattungen**
Kinderbettchen,
Kinderwagen
in ALLEN
PREISLAGEN.
enorm
billig

Heinrich Eising
BOCHOLT Königsstr. 10

Eben frisch eingetroffen:
**Prima dicke
EIER**

pr. Dkt. 75 Pfg.

Biedervertäufte erhalten Rabatt.

Louis Goedhardt,

Nordstraße.

Naturreine

Ober-Jugelerheimer Rotweine

sowie Weissweine eig. Backstumpf einpf.

von 55 Pfg. **Theo Hoffmann,**

an der Kier

Weingutsbesitzer, **Reuensch (Rhd.).**

Beim

verlangt: **Wie heile ich**

mein Bein selbst

gratis von

Dr. Strahl, Hamburg 448c

Grosse Allee 10.

Operationen

Behandlung von

Krampfaden,

Aderknoten, steif.

Gelenken, Ge-

schwulst, Wund-

Fisteln, Beine-

geschwüre, nasse

und trockene

Pflechte, Schar-

lach, Elephantiasis

und Heilwerden.

Blüh-Staufer-Ritt

unübertroffen zum Ritten

zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei

Geschw. Höpfner, Drogerie.

Erste, älteste, grösste, vorbestellte,

weitbekannte Nähmaschine- und Fahrrad-

Grossfirma **M. Jacobsohn,**

DEHNEN 24, Linienstrasse 120.

Lieferant von Post, Preuss.

Staats- u. Reichszeugenbahn,

Reichs- u. Reichszeugenbahn, Lehrer-

Reichs- u. Reichszeugenbahn, Lehrer-

H. Hettlage **Die neuesten** **H. Hettlage**
Münster i. W. **Erzeugnisse** **Münster i. W.**
Ludgerstrasse 77/78. Marievenstrasse 1. Ludgerstrasse 77/78. Marievenstrasse 1.
in Herren- u. Knaben-Garderoben in Damen- u. Mädchen-Konfektion
für die Herbst- und Winter-Saison sind in grösster Reichhaltigkeit vorrätig.

Ich empfehle:
Serren-Paletots aus dunklen und halbhellen Herbst- und Winter-Stoffen, hochlegant 9.00—30.00
Serren-Paletots das Beste an Stoffen und Verarbeitung, sitzend wie feinste Maßkonfektion 33.00—50.00
Serren-Anzüge aus solidem Duxtin, für derbe Arbeits-Anzüge besonders geeignet 10.00—30.00
Serren-Anzüge aus allerbesten Stoffen mit besten Zutaten, vorzüglich sitzend 35.00—48.00
Gehrod-Anzüge aus tiefsschwarz Drappee und Rammgarn, Rod- und Gehrod-Fasson, Gefäß für Maß 27.00—60.00
Loden-Joppen aus schwerem Winterloden, auch in Falten-fasson, in diversen Farben, ganz gefüttert 4.50—25.00
Serren-Capes in grau, mode und grünlichen Loden-Qualitäten 11.00—25.00
Anaben-Paletots in grösster Auswahl aus besten Stoffen 3.50—16.00
Anaben-Anzüge schöne Blusen- und Jaden-Fasson in jeder in den neuesten Dessins 1.95—13.00
Anaben-Capes in blau und grau Loden in jeder Größe vorrätig
Serren-Hosen aus schwerem Duxtin, Cheviot und Rammgarn, sehr solid gearbeitet 2.70—15.00
in unerreichter Auswahl.

Ich empfehle:
Chife schwarze u. farbige Saccos 7.50 9.50 12.50—20.00
Anliegende Jacketts u. Paletots 16.50 22.50 27.50—90.00
Bornehme lange lose Paletots 17.50 24.00 28.00—60.00
Quisenform, Neuheit der Saison 24.00 30.00 36.00—100.00
Astrachan-Jacketts 18.00 24.00 32.00—60.00
Astrachan-Paletots 28.00 36.00 48.00—90.00
Schwarze Kragen 11.00 15.00 18.00—60.00
Astrachan-Kragen 25.00 38.00 44.00—60.00
Sacco-Kostüm 18.00 24.00 30.00—65.00
Anliegende Kostüme 24.00 30.00 38.00—100.00
Blusen- und Bolero-Kostüme 16.00 22.00 28.00—50.00
Kostüm-Röcke, schwarz 4.75 7.50 11.00—80.00
Fußfreie Sport-Röcke 3.15 4.25 7.10—32.00
Pelz-Colliers 0.95, 1.50, 1.85, 2.25—140.00
Blusen in Seide, Wolle, Sammet.
Unterröcke 2.25, 3.00, 4.00, 5.00—40.00.
Paletot-Kostüme, Kostüme mit Schneidertaille, Havelocks, Plüsch-Paletots, Golf-Kragen, Uebergangs-Paletots, Theater-Mäntel und Capes, Schwarze Kleider. Backfisch- und Kinder-Konfektion.

Grösste Auswahl: Auch für sehr schlanke und extra corpulente Herren.
Beste Verarbeitung aller Genres. — Einzlig dastehende Preiswürdigkeit. — Vielseitigkeit der Auswahl sind Vorzüge meiner Spezial-Konfektionsgeschäfte.
in Münster i. W., Bielefeld, Hamm, Hagen Westfalens
Grösste Spezial-Konfektionshäuser.
H. Hettlage, **Münster i. W.,** **Ludgerstr. 77/78, Marievenstr. 1.**
Am Sonntag, dem 29. d. M., bleiben meine Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet.

Möbiliar-Verkauf.
Am Samstag, dem 4. November d. J., vorm. 10 Uhr anfangend, werde ich im freiwilligen Auftrage des Auktors Herrn Joh. Bernh. Rössing in Rheidebrünge auf seinem daselbst belegenen Rotten Ried und Riedhus wegen Aufgabe der Auktorschaft folgende Gegenstände:
allerhand Möbel, Haus-, Küchen-, Ader- und Wirtschaftsgeräte
öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Rheide, den 27. Oktober 1905.
Joseph Essing.

Pappeln- und Weiden-Versteigerung.
Montag, den 6. November, vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich auf dem Gute **Brügge in Genden** für Frau Wwe. Dr. Sagedorn und Herrn Johann Schorer, eine große Partie
schwere Pappeln und Weiden
in Parzellen auf Kredit versteigern.
Bocholt, den 20. Oktober 1905.
Anton Vernier, Aktionator.

Verkauf von Eichen und Pappeln.
Am Mittwoch, dem 8. November ex, nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Gute **Bollwerk in Herzebocholt** öffentlich meistbietend verkauft werden:
a. 13 Eichen in 6 Parzellen, Nr. 1—6, auf 6,90 Fm., stehend auf Gut Bollwerk,
b. 18 Pappeln in 14 Parzellen, Nr. 7—20, auf 21,40 Fm., stehend auf Gut Bollwerk,
c. 36 Pappeln in 21 Parzellen, Nr. 21—41, auf 31,74 Fm., stehend auf Gut Hünting in Herzebocholt.
Die Eichen sind geeignet zu Bau- und Gefährholz, die Pappeln zu Brettern und Holzschuhen.
Anholt, den 25. Oktober 1905.
Gütlich Salm-Salm'sche Rentei.
Pappeln-Verkauf.
Am Dienstag, dem 14. November ex., morgens 9 1/2 Uhr, sollen auf dem Gute **Kosthorst in Mussum**
46 Parzellen sehr schwere, lang-schaftige Pappeln
öffentlich meistbietend gegen Kredit zum Verkaufe ausgesetzt werden.
H. Wolbring.

Liebe Freunde und Freundinnen!
vergessen zum Armenheiden-Monat nicht den Kirchenbittler zu Fürstenwalde a. d. Spree, der täglich eurer und eurer verstorbenen Angehörigen gedenkt im hl. Messopfer. Helft mir vollenden, was wir begonnen haben. O Königin des hl. Rosenkranzes, hilf mir bitten!
Fürstenwalde a. d. Spree.
Pfarrer Szillus.

Eichen-Verkauf.
Am Dienstag, dem 7. November, vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Gute **Stenert in Nordbrock** meistbietend in Parzellen verkauft werden:
106 Nr. sehr schöne und schwere Eichen, teils bis 45 Fuß lang, besonders für Nutzholz und Karrenbörrien geeignet,
1 schwere Lärche und
ca. 40 Nr. Tannen- und Eichenabfallholz.
Dingden. W. Kösters.

Fussball-Wettbewerb
am Hünting.
Sonntag, 29. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr.
Bocholter-Fussballklub 1900.
Duisburger-Sportklub Preussen.
Eintrittspreis 20 Pfg.

Wegen Umzug:
Gänzlicher Ausverkauf
zu spottbilligen Preisen.
Montag, den 30. Oktober 1905.
Wer Bedarf hat in
Stählen, Kinder- u. Fahrstählen, Sesseln, Spiegeln, Sport- und Leiterwagen, Korb- und Spielwaren, Ledertuchschürzen, Marktstaschen etc., der versäume nicht, diese Gelegenheit zu benutzen.
Der Verkauf beginnt morgens 8 Uhr, Schluß abends 9 Uhr.
Fr. Th. Doods.

Uhren, Goldwaren, optische und elektrische Apparate, Musikwerke, Phonographen etc. werden billig und sachgemäß repariert. Auch verkaufe sämtliche Artikel sehr billig.
C. Möllenbeck,
Bocholt, Realgasse Nr. 10.

Gewürze
zum Braten, wie Pfeffer, Cumin, Melken, engl. Gewürze, Muskatnüsse, Ingwer, Majoran etc., garantiert rein eigener Mahlung, empfehlen
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstraße 3.

EUREKA
bestes Waschmittel
steigt immer höher in der Gunst des Publikums. Täglich neue Anerkennungen.

Ins Auge
fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Pimpeln, Flecken, Bläschen, Hautröte etc. Daher gebrauchen Sie nur **Stedenpferd**.
Leerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebunt mit Schutzmarke: Stedenpferd.
a. St. 50 Pf. bei **Geschw. Höpfner**
Ein vorzügliches, gutes Aderpferd, 15 Jahre alt, lammfromm, zu verkaufen.
Joh. Schlüter, Sieben.

Runkel- und Steckrüben
zu verkaufen.
Johann Reuting,
Gut Witting, Sport.

Sommersprossen-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin, vorm. Frank-lurt a. M., zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung der so schädlichen Einwirkung des Sonnenbrandes auf den Teint. Preis pro Stück 50 Pfg. bei:
Apotheker **F. Arens,**
" **W. Reyggers.**

Herrliche Neuheiten.

Enorme Auswahl.

Damen-Jackets moderne Ausführung 36, 30, 25, 15 bis 6 mk.

Damen-Paletots schwarz und farbig 50, 40, 30, 20 bis 14 mk.

Damen-Kragen 40, 30, 20, 15 bis 5 mk.

Kinder-Jackets und Capes 15, 12, 9, 7, 5 bis 1⁵⁰ mk.

Herren-Paletots einfach und gemustert 36, 30, 28, 26, 20 bis 8 mk.

Herren-Anzüge grösstenteils auf Rosshaar gearbeitet 45, 40, 30, 18, 12 bis 8 mk.

Boden-Joppen glatt und Falten-Façons 24, 17, 12, 8, 6, 5⁵⁰ bis 4 mk.

Knaben-Paletots einfach u. Kleider Pyjecks 17, 14, 12, 9, 8, 4 bis 1⁵⁰ mk.

➔ **Pelze, Kostümröcke, Blusen.** ➔

Warenhaus A. WEYL.

Troubadour-Musikwerke
empfiehlt billigst
Clemens Kösters.

Besondere Vorträge des „Troubadour“-Fabrikates:
Stahldämpfung, geräuschloser Aufzug, Glockeneinrichtung, Bremsvorrichtung, wunderbare Tonfülle, exakte Ausführung.

Nordstr. 8. **Photographisches Atelier Bigge,**
empfiehlt sich zu
Aufnahmen jeglicher Art
in und außer dem Hause,
sowie auch bei künstlichem Licht.
Spezialität:
Kinderaufnahmen,
sowie
Gruppenbilder v. Familien.
Vergrößerungen
auch nach alten Bildern
unter Garantie der grössten
Haltbarkeit u. äußerster
Ähnlichkeit.
Dessolorits
auf Steinwand, sowie Ver-
malungen von Bildern
in Öl, Aquarell und Pastell.
Mache ganz be-
sonders aufmerksam auf meine
farbigen Bilder
in verschiedenen Tonarten.
Atelier Bigge.



Als außerordentlich eingeführter Agent
in Berlin
suche für diesen Platz einen leistungsfähigen
**Fabrikanten für Barchent
und gewebte Baumwollstoffe.**
Feinste Referenzen.
Hugo Lagowitz,
Berlin S. 14, Sebastianstrasse 78.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 5 Uhr,
findet im „Großen Saal“ (Zuh. Heiner Gebbing) eine
große öffentliche

Versammlung

Thema: Der Zehntausendtag in der Textilindustrie.

Referent: Gewerkschaftsführer Jakob Pech, Crefeld.
Zur regen Teilnahme an dieser wichtigen Versammlung ladet ein
der Ortsgruppen-Vorstand
des christlichen Textilarbeiter-Verbandes.

An demselben Tage, nachmittags 5 Uhr,
findet im Saale der Restauration Franz Imping, Nobelstrasse, eine
große Arbeiterinnen-Versammlung

statt.
In derselben wird Fräulein Gertrud Schwartz, M.-Glabach, über
„Die Pflichten einer christlichen Arbeiterin“ sprechen.
Wir laden die Arbeiterinnen Bocholts zu zahlreichem Besuche dieser
Versammlung freundlichst und dringend ein.
D. D.

Cognac Asbach
Originalflasche M. 2.- bis M. 5
auch in halben Flaschen.
GENERAL-DEPOT:
Karl Teuwsen,
Kolonialwaren en gros,
BOCHOLT.

Fräulein Gust. Gottschalk, Cognac-
Brennerei, Gilden-Düsseldorf.
Sanitäts-Kognak Niederlage:
Apotheker F. Arens,
W. Reygers.
Vieux * Vieux ** Fine
Champagne ***
1/2 Stf. M. 3.00, 1/2 Stf. M. 4.00, 1/2 Stf. M. 5.00,
1/4 „ „ 1.60, 1/4 „ „ 2.10, 1/4 „ „ 2.60.



Bergisch Märkische Bank, Elberfeld.

Aktien-Kapital: Mark 60 000 000.
Reserven: Mark 17 500 000.

Filialen:

Aachen, Barmen, **Bocholt**, Bonn, Crefeld, Düsseldorf,
Duisburg, M.-Glabach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid,
St. Johann-Saarbrücken, Trier, Warburg u. Rheyt (Rhld.),
empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das **Bankfach**
einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier
Check-Conten.

Annahme von **Spareinlagen** zu günstigen Zinssätzen
je nach Kündigung.

Diskontierung guter **Geschäftswechsel** und Ankauf von
Devisen.

An- und Verkauf von **Wertpapieren** zu kulantem Bedingungen.
Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.

Ausschreibung von **Akkreditiven** und **Zirkular-Kreditbriefen**
auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Einrahmen von Bildern und Brautkränzen
sowie das

Einbinden von Büchern
besorgt schnell und billigst

Hermann Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

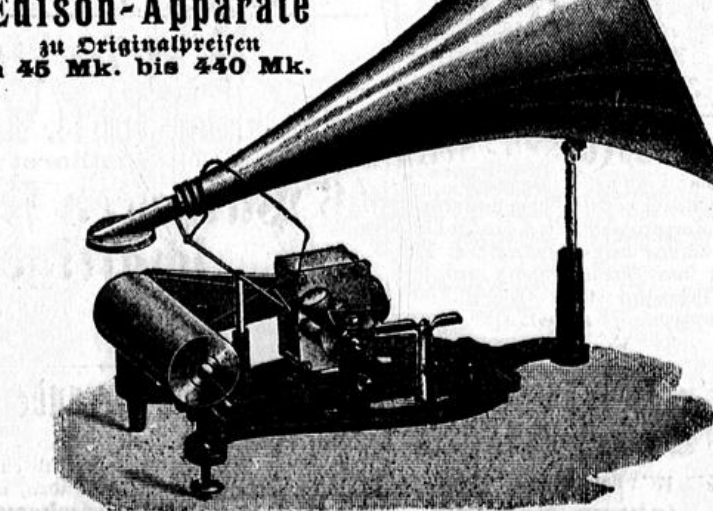
Reservistenbilder äusserst billig.

Küchenschrant-Spizen
in verschiedenen Dessins empfohlen
J. & A. Emming.

Neu eingetroffen!
Phonographen-Apparate à Stück 5,00

Prima Walzen „ 0,75
Edison-Goldgusswalzen „ 1,50

Lieferung der echten
Edison-Apparate
zu Originalpreisen
à 45 Mk. bis 440 Mk.



M. Mühlfelder, Bocholt, Ostermarkt.

Reparaturen und Ersatzteile billigst.

Mr. 29.

wird der
In den Bund
gestern (24.)
dige Ueberei
Reichsfinanz-
weisen, und
hegen, daß e
der Planarfi
sein wird
schläge des
die Vorlage
erbbaftssteu
und Braufte
Bei der Erb
Schönung d
Einzelstaate
schon eine G
der Ueberga
Deszendente
Steuer ausg
bisher in de
gebildet war
der Einzelsta
der Deszende
eine sehr bet
erbbaftssteu
einstimmung
frage hat ni
ring der La
des Monopo
möht, sonde
jetzige Form
und die Zie
Braufsteuer e
unter Schön
ärmeren Vol
Erhöhung de
soll durch ein
erreicht wer
auch eine reg
ermöglichen,
ziellen Ziele
Einzelstaate
einer untr
spruchnahme
ausgesagt sin
des Invalide
absichtigt sein
zweck hinaus
sind. Wenn
die Vorlage a
die Erklärung
Verfechter de
vornherein f
mollten. Zu
sie daher nich
in den Rah
wird die an f
Gerechtigkeit
steuer daher
deren Vorlag
der Vorlage
der Verhältnis
Ziele erreiche
bedarf von 1
und daß dies
Tendenz hat.
Landwirt
Die Zent
schaftsstatme
430 Schlach
Mitteilung,
die hohen Pl
sagt, die Def
werde die Lo
sehen, und f
für Fleisch
deren Beding
tung der Vie
werden. Zu
Organisation
lebendes Ma
in Tierhälft
abzugeben.
den Verkauf
Sand nehme
verbilligen u
fationen zum
so könnte au
arbeiten sich
Produktions
städtischen R
viel billiger
das Kuratori
zur Schaffung
Sand zu bier